

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	11 - 12
Teil A: Schlatters theologische Hermeneutik	13 - 56
I Einheit als Zentralgedanke der Dogmatik Schlatters	13 - 31
1. Schlatters Erkenntnislehre	13 - 18
a. Die allgemeine Struktur des Erkenntnisvorganges	13 - 16
b. Die Erkenntnisstruktur in der theologischen Wissenschaft	16 - 18
2. Schlatters Wissenschaftsverständnis	18 - 23
a. Der Gottesgedanke als Grundlage der Wissenschaft	18 - 20
b. Das Ziel der wissenschaftlichen Erforschung biblischer Texte	20 - 22
c. Die Bedeutung der religionsge- schichtlichen Forschung	22 - 23
3. Schlatters theologische Anthropologie	23 - 31
a. Grundsätzliche Aussagen über das Verhältnis von Gott und Mensch	23 - 25
b. Der Mensch in der Korrelation von Wille und Wirken Gottes	25 - 28
Exkurs A I: Schlatters Stellung zur natürlichen Theologie	29 - 31
II Einheit als Zentralgedanke in der Paulusauslegung Schlatters	32 - 56
1. Grundsätzliche Vorbemerkungen zu Schlatters Paulusinterpretation	32 - 33
2. Wahrheit und Wahrnehmung im Werk der Schöpfung	33 - 35
3. Gottes personaler Wille in der Gabe des Gesetzes an den Menschen	35 - 37
4. Die Bedeutung der Sünde im Leben des Menschen vor Christus	37 - 42
5. Gottes Gabe in Jesus Christus	43 - 45
6. Der Glaube: Wille und Werk Gottes und des Menschen	46 - 47

	Seite
7. Schlatters Paulus- und Jakobusdeutung	47 - 49
Exkurs A II: Schlatters Auseinandersetzung mit der Rechtfertigungslehre Luthers	50 - 56
a. Schlatters Widerspruch gegen die Sündenlehre Luthers im allgemeinen	50 - 53
b. Schlatters Widerspruch gegen Luthers Formel "simul iustus, simul peccator"	53 - 55
Zusammenfassung	55 - 56
 Teil B: Die Frage nach den Voraussetzungen der Theologie Schlatters	 57 - 116
I Schlatters Selbstverständnis in bezug auf die traditionsgeschichtliche Einordnung seiner Theologie	 57 - 61
1. Schlatters Überzeugung von der eigenen Vorbildlosigkeit	57 - 58
2. Die Beziehung Schlatters zu seinen Lehrern	58 - 61
II Gemeinsamkeiten zwischen der Theologie v. Baaders und der Theologie Schlatters	 62 - 91
1. Einheit als Zentralmotiv der Theologie - ein synoptischer Vergleich von Texten	 63 - 87
a. Synopse	
Einheit und Ganzheit des göttlichen und menschlichen Seins	63 - 68
Einheit als Verbundenheit von Geist und Natur (bzw. Leib)	68 - 69
Einheit im Erkenntnisprozeß	69 - 78
1. Zusammenhang zwischen Selbst- bewußtsein und Gottesbewußtsein	69 - 71
2. Grundsätzliche Dreieinigkeit im Verhältnis von Subjekt und Objekt	72 - 74
3. Zusammenhang von Schauen und Denken	74 - 75
4. Einheitlichkeit des Denkvorgangs	75
5. Zusammenhang von Denken, Wollen und Tun	75 - 78
Einheit des Willens als Willenseini- gung zwischen Gott und Mensch	78 - 80
Einheit von Glauben und Erkennen, Glauben und Wollen, Glauben und Wirken	80 - 82

	Seite
§) Einheit in der Liebe	82 - 84
γ) Einheit als Ziel der Geschichte Gottes mit dem Menschen	84 - 87
2. Weitere Entsprechungen im Denken Baaders und Schlatters	87 - 91
a. Die personale Beziehung zwischen Gott und Mensch	87 - 88
b. Die Bedeutung der Handlung in der Gott-Mensch-Beziehung	88 - 89
c. Die Bewertung des Bösen	89 - 91
d. Die Aufgabe der Dogmatik	91
III Die Frage nach den Unterschieden im theolo- gischen Denken Baaders und Schlatters	91 - 108
1. Die Untersuchung der Motive für Schlatters Überzeugung von seiner Eigenständigkeit	91 - 94
2. Schlatters kritische Auseinandersetzung mit der Metaphysik Baaders	95 - 108
a. Naturlehre und Gottesverständnis	95 - 96
b. Die Frage nach dem Ursprung des Bösen	96 - 97
c. Das Verhältnis von Rationalität und Spekulation in der Theologie	97 - 103
d. Die Bedeutung von griechisch-antiker und alttestamentlich-biblischer Denk- tradition für die christliche Theologie	103 - 106
e. Stilistische Unterschiede	106
Zusammenfassung	107 - 108
Exkurs B I: Der Gedanke der Einheit in der Tradition	
Exkurs B II: Biographische Hinweise für Baaders und Schlatters Be- ziehungen zur mystischen Tradition	113 - 115
Zusammenfassung	115 - 116
Teil C: Schlatters theologischer Standort innerhalb des 19. Jahrhunderts	117 - 146
I Baaders und Schlatters Stellung zur Philo- sophie Kants und des Deutschen Idealismus	117 - 122

	Seite
II Der theologische Standort Schlatters in der Auseinandersetzung mit dem Luther- tum seiner Zeit	123 - 146
1. Die Metaphysik und das Problem der natürlichen Theologie	124 - 133
2. Die Rechtfertigungslehre und das Problem der Ethik	133 - 139
3. Historische und dogmatische Methode und das Verständnis von Kirche	139 - 146
III Der Gedanke der Einheit als hermeneutisches Problem	147 - 150
Zusammenfassung	150 - 153
Anmerkungen:	155 - 228
Anmerkungen zur Einleitung	155 - 156
Anmerkungen zu Teil A	157 - 184
Anmerkungen zu Teil B	185 - 212
Anmerkungen zu Teil C	213 - 228
Literaturverzeichnis	229 - 237
A. Werke Adolf Schlatters	229 - 230
Festschriften für Adolf Schlatter	230
B. Sonstige Literatur	231 - 237